

Die sieben Todsünden bei der Entsendung ins Ausland

Wenn einer der folgenden Punkte auf eine geplante Auslandsentsendung zutreffen sollte, dann drohen erhebliche Risiken und Kosten, ja mitunter sogar empfindliche Strafen:

1. Einreise mit Touristenvisum oder Nichtbeachtung anderer Visa- oder Einreisebestimmungen
2. Durch Fehler lernen, d.h. alle Fehler erst einmal machen und damit die Entsendungsbereitschaft im Unternehmen untergraben
3. Nicht die Menschen sehen, d.h. vernachlässigen, dass ein wertvoller Mitarbeiter und seine Familie in einer fremden Umgebung Unterstützung brauchen
4. Unklare Kostenschätzungen können ein dickes Ende für Entsendungen und Auslandsprojekte bedeuten – zum Nachteil von Arbeitnehmern und Arbeitgebern
5. Keine zeit- und marktgemäße Entsenderichtlinie, so dass Konflikte unter Kollegen und mit dem Betriebsrat vorprogrammiert sind
6. Auf selbstinitiierte und durchgeführte Entsendungen setzen, d.h. Geld sparen wollen und am Ende als Unternehmen draufzahlen
7. Rückkehr und Karriereplanung unterschätzen, d.h. das Risiko eingehen, dass der Mitarbeiter nach der Rückkehr geht und das teuer erworbene Know-how futsch ist

Irrtum und Änderungen vorbehalten. Stand Frühjahr 2017